

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	16.01.2019	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	22.01.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### Arbeitsprozess "Älter werden in Bielefeld"

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA, 20.11.2018, TOP 7  
Seniorenrat, 21.11.2018, TOP 12

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Prozess „Älter werden in Bielefeld“ zu initiieren und die Herausforderungen im Kontext der Zunahme der älteren Bevölkerung und der Ausdifferenzierung ihrer Lebenslagen und Bedarfe zu bearbeiten.
2. Der Prozess wird in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat und der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege gestaltet. Er beinhaltet die Konstituierung einer Lenkungsgruppe sowie Arbeitsgruppen zu wesentlichen Handlungsfeldern der sozialen Teilhabe im Alter.
3. Über die Umsetzung ist regelmäßig in den Fachgremien zu berichten.

Begründung:

Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt in den nächsten Jahren deutlich. Daraus ergeben sich gravierende Veränderungen für die Stadtgesellschaft. Insbesondere steigt die Zahl der Altersgruppen, die ein hohes Risiko für einen Unterstützungsbedarf haben. Kennzeichnend für die aktuellen Veränderungsprozesse ist zudem die zunehmende Vielfalt der Lebenslagen älterer Menschen, so u.a. im Hinblick auf Menschen mit Demenz, Menschen mit Migrationshintergrund, mehr Seniorinnen und Senioren ohne Familienanschluss und eine wachsende Zahl älterer Menschen an der Armutsgrenze. Vor dem Hintergrund der demografischen und strukturellen Veränderungen sind differenzierte Herangehensweisen erforderlich, um die Teilhabe alter Menschen in Bielefeld zu sichern. Daneben führt die Zunahme Älterer auch zu einem Potential an Menschen, die sich für bürgerschaftliches Engagement in der Gesellschaft interessieren und interessieren lassen.

Im Altenbericht 2017 wurde die Lebenslage der älteren Bevölkerung dargestellt, die demografische Entwicklung bis 2035 skizziert und die bestehenden Angebote für die Zielgruppe beschrieben. Es kommt jetzt darauf an, die kommunale Altenhilfe konsequent und zukunftsfest weiterzuentwickeln, Schlussfolgerungen zu ziehen und neue Angebotsformen und Kooperationen auf den Weg zu bringen, um die Aufrechterhaltung eines selbstbestimmten und menschenwürdigen Lebens im Alter zu sichern.

**Beigeordneter**

**Ingo Nürnberg**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.